



BEDIENUNGSANLEITUNG



IHR PARTNER BEI THERAPIE UND PROPHYLAXE

I. EINLEITUNG

Die SLK IV[®] ist ein Pulsations-Matratzen-Ersatzsystem, das aus 20 Polyurethankissen besteht.

Patienten mit liegebedingten Schmerzen und Dekubitusrisiko sichert dieses System eine komfortable Unterlage.

Das SLK IV[®]-Pulsationssystem ist zur Benutzung auf handelsüblichen Krankenbetten gedacht.

Die Aufstellung und die Bedienung des SLK IV[®]-Pulsationssystems sind bewusst einfach konstruiert und bedürfen keiner besonderen Einweisung.

Bettverstellungen können vorgenommen werden, ohne dass die Funktionstüchtigkeit oder Wirksamkeit des Pulsationssystems beeinflusst werden.

Das SLK IV[®]-Pulsationssystem lässt sich leicht pflegen bzw. reinigen und ist daher sehr anwenderfreundlich.

2. AUFSTELLUNG

Legen Sie das SLK IV[®]-Pulsationssystem auf das Krankenbettgestell. Bei der Verwendung von Seitengittern an verstellbaren Betten für behinderte Menschen muss auf ausreichenden Abstand zwischen der Oberkante des Lagerungssystems und dem oberen Ende des Bettgitters geachtet werden (220 mm nach DIN I 970: 2000).

Im Bedarfsfall sollten entsprechende Seitengittererhöhungen zum Schutz des Patienten angebracht werden.

Achten Sie darauf, dass sich die Luftzufuhrschläuche zum Aggregat am Fußende befinden.

Der auf der Unterseite des SLK IV[®]-Pulsationssystems befindliche Bezug ist rutschfest, kann aber zusätzlich mit dem inneren Bett-rahmen fixiert werden. Hierfür sind auf der Unterseite entsprechende Gurte angebracht.

Um einen angenehmen Liegekomfort zu gewährleisten, empfehlen wir ein Baumwolllaken über die Matratze zu legen. Das Laken sollte nicht stark gespannt sein und darf ein Einsinken des Patienten nicht behindern.

Das SLK IV[®]-Aggregat kann mit Hilfe der Aufhängevorrichtung am Fußende des Bettes angebracht werden.

Verbinden Sie nun die Luftzufuhrschläuche mit dem SLK IV[®]-Aggregat, bis die Konnektoren einrasten.

Sorgen Sie dafür, dass die Schläuche nicht verdreht oder abgeknickt sind (häufigste Ursache für Systemausfälle).

Schließen Sie das Netzkabel an.

3. INBETRIEBNAHME

Stellen Sie den EIN-AUS-Schalter auf EIN. Nun leuchtet die EIN-

AUS-Anzeigelampe. Die Anzeigelampe grün leuchtet auf der Vorderseite, die Anzeigelampe gelb blinkt viermal auf.

Während der bis zu 60 Minuten dauernden Befüllphase leuchtet keine Druckanzeige. Entsprechend der Druckeinstellung durch den Einstell-Drehknopf auf der Vorderseite des Aggregates leuchtet die grüne Anzeige erst dann, wenn der eingestellte Fülldruck im System erreicht ist.

Durch die Sensor-Chip-Steuerung wird der Fülldruck im SLK IV[®]-Pulsationssystem ständig kontrolliert. Wird ein höherer Druck durch Drehen des Einstell-Drehknopfes vorgegeben, erlischt die grüne Anzeige und leuchtet erst wieder bei Erreichen des eingestellten Fülldruckes auf.

Bei der von SLK[®] empfohlenen Druckeinstellung wurden Patienten mit durchschnittlich anatomischen Verhältnissen berücksichtigt.

Allgemein gilt:

Der Druck muss so eingestellt werden, dass ein Aufliegen des Patienten verhindert wird.

Das Cell in Cell-System[®] gewährleistet selbst in sitzender Position eine entsprechende Druckentlastung und benötigt somit keine Erhöhung des Fülldruckes.

Die dynamische Wechseldrucktherapie kann wahlweise auch unterbrochen und durch eine statische Weichlagerung ersetzt werden. Drücken Sie hierfür den STATIK-Schalter auf der Vorderseite des Aggregates.

Mit dem Drehknopf kann dann die Gewichtseinstellung vorgenommen werden, wobei die individuellen anatomischen Besonderheiten des Patienten zu beachten sind.

Beim nochmaligen Drücken des STATIK-Schalters erlischt die Kontrolllampe und die dynamische Therapie wird fortgesetzt.

Das SLK IV[®]-Pulsationssystem verfügt über die Möglichkeit, einzelne Luftzellen von der Luftstromzufuhr zu entfernen und freizuschalten. Öffnen Sie dazu den CareTex[®]-Bezug und bringen Sie die auf der Seite des Schlauchsystems befindlichen Blindstopfen auf die Luftstromausgänge der Bereiche, die freigeschaltet werden sollen.

Zur Ausstattung des SLK IV[®]-Pulsationssystems gehören außerdem je eine Fersenfreilagerungs- und eine Spitzfußprophylaxe-Luftzelle.

4. SPEZIALLAGERUNG

Am Fußende des SLK IV[®]-Pulsationssystems befindet sich unter dem letzten Luftkissen eine Innentasche mit Klettverschluss.

Darin liegen standardmäßig je ein Fersenfreilagerungs- und Spitzfußprophylaxekissen für eine Speziallagerung.

Bei entsprechender Anforderung entnehmen Sie bitte diese Kissen der Tasche. Beide Kissen können individuell so eingebaut werden, dass der Patient weiterhin mit seinen Schultern am dritten oberen Kissen liegt.

An der für den Einbau vorgesehenen Stelle des SLK IV®-Pulsationssystems entfernen Sie bitte zwei Standardkissen, indem Sie diese abknöpfen und die Schläuche abziehen. Verbinden Sie die Innerzellen der Speziallagerungskissen mit je einem Luftschlauchende am oberen Schlauchbaum, damit die Luft einströmen kann.

Da die Speziallagerungskissen nur einen Anschluss haben, muss der untere am Schlauchbaum befindliche Anschluss mit den an Zugbändern befestigten Verschlussstücken abgedichtet werden. Den SLK IV®-Bezug stülpen Sie bis vor die Speziallagerungskissen.

Bitte bewahren Sie die entnommenen Standardkissen für die Zeit des Einsatzes der Speziallagerung in der Zusatztasche auf.

5. ALARMSIGNALE

Diagnostiziert das SLK IV®-Pulsationssystem einen Fehler, leuchtet das gelbe Warnsignal auf der Frontseite des Aggregates. In diesem Fall kontrollieren Sie bitte zunächst die korrekte Lage der Luftzufuhrschläuche, die CPR-Ventile im Kopfbereich (gelbe Laschen) sowie das Schlauchsystem im Innern der Auflage, indem Sie den seitlichen Reißverschluss öffnen.

Anschließend schalten Sie das Aggregat für mindestens 5 Sekunden aus, um den Alarm zurückzustellen.

Sollte das Alarmsignal nach einiger Zeit wieder länger leuchten, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

6. NETZAUSFALLALARM

Das SLK IV®-Pulsationssystem ist mit einem akustischen und optischen Alarm bei Netzausfall ausgestattet.

Dieser Alarm schützt den Patienten vor unbeabsichtigtem Ausschalten des Gerätes und warnt bei Ausfall der Stromversorgung (z.B. Stromausfall oder Entfernen des Netzsteckers) mit einem Piepton und einer gelben LED Anzeige STROMAUSFALL.

Auch beim Ausschalten des Gerätes ertönt dieser Ton, er wird mit der blauen Statiktaste wieder ausgeschaltet.

7. REANIMATION

Um im Notfall das SLK IV®-Pulsationssystem schnell entlüften zu können, ziehen Sie an den zwei gekennzeichneten CPR Laschen (gelb), die sich am Kopfbereich der Auflage befinden.

Die Auflage wird nach Ziehen der CPR Laschen innerhalb von wenigen Sekunden ausreichend entlüftet, um eine notwendige Cardio-Pulmonale-Reanimation zu ermöglichen.

8. PATIENTENTRANSPORT

Zum Transport des Patienten schalten Sie das Aggregat ab, lösen die Luftzufuhrschläuche vom Aggregat und verbinden die Konnektoren miteinander.

9. REINIGUNG

Die folgenden Richtlinien sind unter Berücksichtigung der Verfahren zur Infektionskontrolle ausgearbeitet worden.

Aggregat, Auflage und Luftzufuhrschläuche sollten einmal wöchentlich mit einem weichen, feuchten Tuch gesäubert werden. Die Auflage incl. Bezug und Schläuchen können mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln abgewischt werden.

Bei Verunreinigung des Bezuges kann dieser mittels Reißverschluss von der Auflage getrennt und bei 60 Grad (Haushaltswaschmaschine max. 40 Grad) unter Verwendung von phenolfreiem Waschmittel separat gewaschen werden.

Vor jedem Patientenwechsel und bei besonders starker Verschmutzung sollte das Lagerungssystem in unserem SLK®-Hygiene Center chemothermisch aufbereitet und fachgerecht überprüft werden.

Bei starker Verschmutzung oder Kontamination mit besonderen Keimen (z.B. MRSA) muss das System für den Transport mit entsprechendem Desinfektionsmittel (z.B. Polyalkohol) vor-desinfiziert und verpackt sein.

Es ist darauf zu achten, dass das System von außen gut kenntlich gemacht und ein entsprechendes Anschreiben (gut sichtbar) beigelegt wird.

Befindet sich auf der Rückseite des Aggregates neben dem Gerätepass ein Lamellenplättchen, kann das Plättchen abgenommen werden, um den sich darunter befindenden Luftfilter zu reinigen bzw. zu ersetzen. Ist ein solches Lamellenplättchen nicht vorhanden, ist das Reinigen bzw. Ersetzen des Filters nicht notwendig.

Ein Hygieneplan (Merkblatt) über die Reinigung der SLK®-Produkte kann auch separat in unserer Servicestation in Dortmund angefordert werden.

Die SLK® Vertriebs-GmbH empfiehlt, das System mindestens alle 2 Jahre einer sicherheitstechnischen Kontrolle zu unterziehen. Im Rahmen dieser Kontrolle wird das System chemothermisch aufbereitet, technisch überprüft und der innenliegende Luftfilter ausgetauscht.

Detaillierte Informationen zur Reinigung und Wiederaufbereitung des SLK IV®-Pulsationssystems erhalten Sie im SLK®-Hygiene Center.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unsere Servicestation in Dortmund.

10. TECHNISCHE PROBLEME

Alle reparatur- und/oder wartungsbedingten Arbeiten am Aggregat dürfen nur von der Firma SLK® oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

11. TECHNISCHE INFORMATIONEN

Schutzklasse/Gruppe	I - Typ BF, nicht geschützt gegen Eindringen von Wasser, mögliche Explosionsgefahr bei Benutzung in Gegenwart von leicht entzündlichen Narkosemitteln
Geräteklasse nach	MPG I

Aggregat

Höhe:	25 cm
Breite:	30 cm
Tiefe:	13 cm
Gewicht:	3,5 kg
Stromversorgung:	230 Volt - 50 Hz - 20 Watt

Auflage

Länge:	200 cm
Breite:	90 cm
Zellenhöhe:	26 cm
Gewicht:	15 kg

Hilfsmittel-Nummer 11.11.04.2095

SLK VERTRIEBSGESELLSCHAFT mbH

ZENTRALE

LINDENHORSTER STRASSE 38-40 · 44147 DORTMUND
TELEFON +49(0)231 -92 53 60 -0 · FAX +49(0)231 -92 53 60 29

BÜRO BERLIN

BUCKOWER DAMM 114 · 12349 BERLIN
TELEFON +49(0)30 -66 70 62 03 · FAX +49(0)30 -66 70 62 05

www.slk-gmbh.de